

Vom Lügen

»Wir verpassten uns.« Diese drei Wörter konnte sie noch wahrnehmen, dann brach sie zitternd über der Wahrheit zusammen.

»Wir verpassten uns.« Diese Worte hatte Bettina W. soeben in ihrer Stasi-Akte im Lesesaal der Bundesbehörde für die Stasi-Unterlagen gelesen. Sie waren von der informellen Mitarbeiterin Marion im ersten Lagebericht notiert worden. Trotz des verpassten Treffens im Berliner Ostbahnhof war die Verabredung der Beginn einer jahrelangen glücklichen Freundschaft gewesen. Als Bettina ausgewiesen wurde, überschrieb sie ihr Haus ihrer treuen Freundin, damit es nicht der Stasi in die Hände fiel. Was sie nicht wusste: Marion war die Stasi. In jahrelanger Fleißarbeit hatte sie all die Tatbestände zusammengetragen, aufgrund derer Bettina schließlich ausreisen musste.

Marions Beziehung zu Bettina hatte auf dem Prinzip der Lüge basiert. Sie hatte einen falschen Namen gehabt, sie log, wenn sie redete, und oftmals log sie, wenn sie schwieg. Lüge ist nicht nur, etwas Unwahres zu sagen, sondern ganz allgemein das bewusste Vermitteln einer falschen Botschaft. Dies kann auch durch Blicke und Gesten geschehen.

Der Teufel ist der Feind der Wahrheit. Die Lüge gehört zu seinem Wesen. »*Er ist ein Lügner und der Vater der Lüge*« (Joh 8,44) und hat ein Interesse daran, dass sich die Menschen missverstehen. Jesus Christus ist die Wahrheit (vgl. Joh 14,6). Er versteht jeden und betrügt nie. Ihm gilt es nachzueifern!

Jochen Klein